

Geld, Erfahrung, Kontakte und Praxis für Studenten

Die Idee der Junior Enterprise ist mehr als 30 Jahre alt. Seit 1990 gibt es auch an der TU Graz eine Non-Profit Organisation, die Unternehmen und Studierende zusammenbringt – comtec Austria. Eigentlich aus dem Wirtschaftsingenieurverband hervorgegangen, bietet comtec Austria den Studenten die Möglichkeit, lukrative Projekte und Studien durchzuführen.

Dr. Mischa Skribot, heute Unternehmensberater bei INFORA, beschreibt seine Tätigkeit bei comtec Austria mit den folgenden Worten: „... eine ernst zu nehmende Gelegenheit, sich Kenntnisse und Fähigkeiten unternehmerischen Denkens und Handelns anzueignen.“ Comtec Austria bietet aber nicht nur das.

Durch die Projekte bei comtec Austria wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, theoretisches Wissen direkt im harten Unternehmeralltag zu testen und in Geld umzusetzen. Dabei werden wichtige Fähigkeiten geschult, die an der Universität nicht gelehrt werden bzw. gar nicht gelehrt werden können. Die Durchführung von Projekten in einem heterogenen Team, Erfahrung im Projektmanagement, Kontakte zu Firmen und Universität kann man nicht „lernen“, man muß es „on the job“ erfahren. Diese Zusatzqualifikationen werden von den Firmen im Bewerbungsprozeß auch entsprechend honoriert und geben oft auch den Ausschlag für eine Anstellung. Beweisen Studierende doch dadurch Engagement, Flexibilität und auch die Kenntnis der Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis.

Vielfach werden die Projekte bei

comtec auch genutzt, um in interessante Firmen oder Aufgabengebiete hineinzuschnuppern. Mit der Unterstützung der Kollegen bei comtec und der Firma selbst kann das theoretische Wissen endlich in die Praxis umgesetzt werden. Projekte für Elektro Pfund Graz (Analyse der Auftragsausführung und Erstellung eines Maßnahmenkatalogs), die Biochemie Kundl (Überprüfung der Rohrleitung und Instrumentierung in einer neu errichteten Anlage), Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik (Logistikunterstützung bei der Produktionssteigerung der Mercedes E-Klasse), Paysafecard.com (Datenbank-Programmierung für die Akquisition und Kundenverwaltung) und Roche Diagnostics (vormals AVL Medizintechnik, wissenschaftliche Analyse der Suspension von Teilchen in einer Lösung) zeugen von den vielfältigen Möglichkeiten, die den Studierenden offen stehen. Dr. Horst Rüter, Roche Diagnostics, Graz, zur Qualität der angebotenen Leistungen: „Sowohl die Kooperation als auch die Dienstleistung verliefen zu unserer vollsten Zufriedenheit.“

Die Dienstleistungen von comtec Austria werden von Firmen überhaupt gerne in Anspruch genommen, können doch relativ kurzfristig Projekte ausgeführt werden, die fundierte wissenschaftliche Kenntnisse verlangen. Zudem können Großunternehmen die Mitglieder gleich bei der Arbeit beobachten, und sehr oft taucht nach dem Abschluß der Wunsch auf: „Wenn Sie mit Ihrem Studium fertig sind, Sie melden sich doch bei uns?“

comtec Austria fügt sich in einen weltweiten Verband von Junior Enterprises. In Österreich gibt es

noch das Junior Enterprise „uniforce“ an der Wirtschaftsuniversität Wien und „Propolis“ in Linz. Europaweit ist eine Vielzahl von studentischen Gruppen in einem Netzwerk mit dem Namen „JADE“ (mit Zentrale in Brüssel) verbunden. Aufgabe dieses Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit und den Know-how-Transfer zwischen den einzelnen Organisationen zu stärken.

Comtec Austria sucht Mitarbeiter sowohl für den Verein als auch für Projekte. Derzeit müssen immer wieder sehr interessante Projekte zurückgewiesen werden, weil es an Studierenden fehlt, die sich außerhalb der Universität engagieren möchten. Alle Studienrichtungen und alle Altersgruppen sind bei uns herzlich willkommen. Solltest Du Interesse haben, melde Dich!

Nähere Infos:

Informationen + Jobdatenbank:
comtec@mbox.tu-graz.ac.at
<http://www.tugraz.at/comtecAustria>

Mobil: 0699 / 101 25 105

Edgar Piskernik
Kontakt: 0699 / 1033 9559

Gratisseminar:
Erfolgstechniken im Studium
Näheres auf der Homepage

„Die Dienstleistungen von comtec Austria werden von Firmen überhaupt gerne in Anspruch genommen, können doch relativ kurzfristig Projekte ausgeführt werden, die fundierte wissenschaftliche Kenntnisse verlangen.“



Edgar Piskernik